



Predigt von Jörg Niederer zum Thema

Aus Glauben gehorsam

Predigttext: Römer 1,1-6

Paulus, Diener von Christus Jesus, zum Apostel berufen und dazu bestimmt, Gottes Gute Nachricht zu verkünden. Gott hat sie ja durch seine Propheten in der Heiligen Schrift schon im Voraus angekündigt. Es ist die Gute Nachricht von seinem Sohn. Der war seiner leiblichen Herkunft nach ein Nachkomme Davids. Gott hat ihm durch die Auferstehung von den Toten die Vollmacht verliehen, als sein Sohn zu herrschen. Das steht ihm zu aufgrund seiner Herkunft aus dem Geist des heiligen Gottes. Was ich verkünde, ist also die Gute Nachricht von Jesus Christus, unserem Herrn! Durch ihn haben wir die Befähigung und Beauftragung bekommen, als Apostel unter den Völkern zu wirken. Sie sollen Christus gehorsam sein, den Glauben annehmen und so seinem Namen Ehre machen. Auch ihr gehört zu diesen Völkern und seid von Jesus Christus berufen.

Gehorsam ist Glaubenssache

Am Donnerstag, dem ersten schönen Tag in den Bergen, sind die Rekruten losgezogen. Sie haben ihren Instrukteuren und Vorgesetzten vertraut. Sie haben geglaubt, dass die Verhältnisse eine Besteigung der Jungfrau möglich machen. Als der Tagesbefehl ausgegeben wurde, haben sie ihm Folge geleistet, wie das von Soldaten verlangt wird. Sie haben gehorcht.

Doch der Gehorsam, das Vertrauen in die Vorgesetzten, wurde nicht belohnt. Ein Schneebrett riss sechs von ihnen in den Tod. So geschehen im Sommer 2007. Die beiden Bergführer hatten dabei nichts falsch gemacht. Es war ein Unglück, das nicht habe vorausgesehen werden können, so das Militärgericht.

Glauben (Vertrauen) und Gehorsam können in der Bibel mit demselben Wort wiedergegeben werden: «*Glaubensgehorsam*». Davon spricht auch Paulus. **«Durch ihn [Christus] haben wir die Befähigung und Beauftragung bekommen, als Apostel unter den Völkern zu wirken.»**, und diesen **«Glaubensgehorsam»** zu lehren. Lohnt sich das Vertrauen und der Gehorsam in Jesus Christus? Oder werde ich unter seiner Führung von einem geistigen Schneebrett in die Tiefe gerissen?

Was bekomme ich von Jesus Christus, wenn ich ihm gehorsam bin, wenn ich an ihn glaube mit meinem Geist, Verstand und meinen Händen?

In manchen Texten der Bibel scheint es ganz einfach zu sein. Da wird uns Segen und Fluch vorgelegt, und wir können durch die gehorsame Erfüllung von Gottes Geboten den Segen wählen. In 5. Mose 28 wird dem gehorsamen Israel folgendes verheißen: Weltmacht als Volk, Prosperität in Stadt und Land, viel Nachwuchs unter Menschen und Haustieren, genug Nahrung, Siege im Krieg, Besitztum und gelungene Projekte, ein Land zum Leben, Respekt unter anderen Völkern, Überfluss von Allem, genug Regen zur rechten Zeit, Reichtum und

Finanzkraft, sowie Erfolg.

Die Realität zeigt aber, dass es nicht ganz so einfach ist. Petrus z.B. stellt die Frage nach dem Lohn für die Nachfolge und erhält von Jesus folgende Antwort: **«Da sagte Petrus zu Jesus: 'Du weißt: Wir haben alles zurückgelassen und sind dir gefolgt.' Jesus antwortete: 'Amen, das sage ich euch: Jeder, der etwas zurückgelassen hat – Haus, Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Felder –, um mir zu folgen und um die Gute Nachricht weiterzusagen, wird es hundertfach neu bekommen: Haus, Brüder, Schwestern, Mutter, Kinder und Felder. Das gilt schon jetzt in dieser Zeit – wenn auch unter Verfolgungen. Und dann, wenn Gottes Reich kommt, bekommt er das ewige Leben.»** (Markus 10,28-30)

Da wird zwar wieder von einem Gegenwert des Gehorsams (der «Nach-folge») gesprochen, aber auch von Verfolgungen. Da wird von hundertfachem Gegenwert in dieser Welt gesprochen. Aber bekommen wir das denn wirklich auch?

Gott mehr gehorsam sein als den Menschen setzt unser Vertrauen in Jesus Christus auf die Probe. Denn zwar ist der Lohn da, aber die Herausforderungen eben auch. Und die haben es manchmal in sich.

Ich will einige Konsequenzen des Glaubensgehorsams aufzeigen. Das mache ich mit Beispielen aus der Bibel.

Gott gehorchen kann unangenehm werden

Wenn Jesus im Zusammenhang mit Nachfolge von Verfolgung spricht, wird klar, dass Gott gehorchen auch unangenehm werden kann. Der Prophet Amos musste dies erleben. Eigentlich wollte er gar nicht Prophet sein. Seine Berufung schildert er so: **«Der Löwe hat gebrüllt! Wer wird sich da nicht fürchten? Gott, der Herr, hat geredet! Wer wird da nicht zum Propheten?»** (Amos 3,8). Mit anderen Worten: Er fürchtete sich mehr vor Gott als vor den Menschen, denen er den Untergang ansagen musste. Im Ausland trat er im Namen Gottes auf, ohne wirklichen Erfolg zu haben.

Man denke auch an Paulus, der mehrfach ausgepeitscht wurde, der mit wilden Tieren zurechtkommen musste, der längere Zeit im Gefängnis landete und zum Schluss hingerichtet wurde. Alles Dinge, die nicht sonderlich erstrebenswert sind.

Gott gehorchen kann sehr unangenehm werden in dieser Welt.

Wir müssen uns einfach bewusst sein, dass Gott nicht rein auf die Lebenszeit auf dieser Erde denkt, wenn er uns Lohn verspricht für den ihm entgegengebrachten Glaubensgehorsam. Er rechnet über den Tod hinaus. Noch einmal Jesus: Hundertfach empfangen wir **«...wenn auch unter Verfolgungen. Und dann, wenn Gottes Reich kommt, bekommt er das ewige Leben.»**

Gott gehorchen kann Wider- und Unverstand auslösen

Ein zweiter Gedanke: Gott gehorchen kann in deinem Umfeld Unverstand oder gar Widerstand auslösen.

So war es beim Propheten Hosea. Ihm gab Gott folgenden Auftrag: **«Auf, nimm eine Hure zur Frau und zeuge Hurenkinder! Denn wie eine Hure läuft das Land dem Herrn davon.»** (Hosea 1,2). Und Hosea tat es. Er heiratete eine Frau, die erstens einen kanaanäischen Glauben hatte, und zweitens im Auftrag dieses Glaubens mit Männern im Tempel sexuell verkehrte.

Und das war nicht der einzige Auftrag in dieser Art, den Gott Hosea erteilte. Der Prophet

schrieb selbst darüber: **«Der Herr sagte zu mir: »Geh noch einmal hin und liebe die Frau, die einen anderen liebt und Ehebruch treibt!«** (Hosea 3,1)

Hosea ist gehorsam. Es wird ihm nicht leichtgefallen sein.

Glaubensgehorsam kann auch in deinem Umfeld Widerstand und Unverstand auslösen. Etwas, mit dem wir Menschen oft nur schwer umgehen können. Glaubensgehorsam ist nicht nur angenehm und lustig, sondern manchmal wirklich stressig und hart.

Gott gehorchen bringt nicht immer Gewinn in dieser Welt

Gott gehorchen bringt nicht immer Gewinn in dieser Welt. Das ist meine dritte Feststellung. Auch hier gibt es Beispiele genug. Eine grosse Zahl der Propheten bezahlten ihren Dienst mit dem Leben. Jeremia zum Beispiel wurde nach Ägypten verschleppt und dort vermutlich getötet. Schon zu seinen Lebzeiten klagte er, das Prophetenamt sei ihm zu schwer (Seine Klagen sind sprichwörtlich: -> Jeremiaden). Er hatte immer wieder depressive Momente, in denen er am liebsten gestorben wäre, statt Gott gehorsam zu dienen.

Eine andere Person, die beispielhaft für viele steht, deren Glaubensgehorsam in dieser Welt nicht belohnt wurde, war Stephanus. Der erste christliche Märtyrer starb im Steinhagel seiner Henker. Aber an ihm sehen wir, wie wir den Lohn zu verstehen haben, den wir für den Gehorsam im Glauben erwarten können. Stephanus sieht im Moment der Hinrichtung den Himmel offen. Er wird gesegnet, aber nicht einfach nur in dieser Welt. Und dann gilt auch das: Denn «...Gott ist treu. Er wird keine Prüfung zulassen, die eure Kräfte übersteigt.» (1. Korinther 10,13)

Wenn wir aus Glauben Jesus gehorchen, dann wird es uns in dieser Welt nicht einfach nur gut gehen. Aber wir werden erleben, dass sich diese Nachfolge bestimmt lohnt.

Gott gehorchen heisst in die Zukunft investieren


Darum bedeutet Gott gehorchen, in die Zukunft zu investieren. Das beste Beispiel dazu ist Abraham. Er glaubte Gott, zog von zu Hause weg, ohne zu wissen, wo er landen würde, einfach im Vertrauen, dass Gott die Verheissungen erfüllen würde. Seine Nachkommen sollten als grosses Volk in einem eigenen Land wohnen. Doch mit 80 Jahren konnte Abraham davon noch rein gar nichts sehen. Was nützte ihm sein Reichtum ohne eigene Kinder, ohne eigenes Land. Dann kam auf wunderbare Weise Isaak, der Sohn von Abraham und Sarah, auf die Welt, und die Hoffnung bekam wieder Nahrung.

Glaubensgehorsam ist eine Investition in die Zukunft. Eine Zukunft, die wir nicht im Griff haben, wo wir lediglich darauf vertrauen können.

Gott gehorchen ist Dienst an der Welt

Beim Glaubensgehorsam geht es nicht nur um uns selbst. Glaubensgehorsam lebt von der Liebe zu dieser Welt. Einer Welt, die zugrunde gehen wird, wenn nicht einige ihr die lebensverändernde Liebe Gottes zeigen. Für Paulus stand fest, was wir aus Glaubensgehorsam tun sollen: **«Durch ihn [Christus] haben wir die Befähigung und Beauftragung bekommen, als Apostel unter den Völkern zu wirken.»** Wir leben nicht für uns allein unsern Glauben. Wir haben einen Auftrag. Wir sind zum Dienst an der Welt aufgefordert.

Wenn es uns beim Glaubensgehorsam nur um uns und unsern Erfolg geht, dann werden wir wenig davon sehen. Erst wenn wir bereit sind, diesen Glaubensgehorsam mit anderen zu



teilen, werden wir etwas vom Geheimnis des Segens entdecken, den Gott für alle bereit gestellt hat, die ihm gehorchen.

Gott gehorchen bringt Frieden

Gott gehorchen bringt Frieden. Äusseren und inneren Frieden ist etwas, das diese Welt dringend braucht.

Ich denke an Gideon. (siehe Richter 6 + 7!). Gideon war ein vorsichtiger Mensch. Und so wollte er klare, sichere Zeichen dafür, dass er im Namen Gottes eingreifen soll gegen die Feinde Israels. Als er diese klaren Zeichen dann aber hatte, da war er bereit, Gott ganz und gar zu gehorchen, auch dann, als es sich als total unvernünftig herausstellte. Mit 32'000 Man zog er zum Kampf aus. Doch Gott verlangte von Gideon, dass er mit Dreihundert in den Krieg zog.

Dümmer könnte man sich als Kommandant einer Armee nicht anstellen, wenn man siegen will. Aber Gideon gehorchte Gott, und siegte, ohne auch nur einen einzigen Mann zu verlieren. Und danach war Frieden im Land. Das Vertrauen eines Mannes und sein Gehorsam führten dazu, dass Frieden werden konnte.

Gehorsam kann auch zu innerem Frieden führen. Als der Zöllner Zachäus (Lukas 19,1-10) Jesus gehorchte, und ihn zu sich in sein Haus einlud, da geschah das, was geschieht, wenn wir aus Glauben gehorsam sind. Zachäus fand Frieden in seinem Herzen. Das zeigte sich sofort auch an nachvollziehbaren Dingen. Zachäus, der Geldklaubere, konnte nun sehr grosszügig sein.

In einer Sache kannst du sicher sein. Wer Jesus gehorcht, wird früher oder später belohnt werden. Denn Gott ist und bleibt treu.

Amen.

St. Gallen, 11. Juli 2021 – Jörg Niederer